

Petz, J.: Urkundliche Beiträge zur Geschichte der Bücherei des Nürnberger Rates, 1429-1538

Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg  
Verein: Nürnberg 1886, Band 6, 123--174

Abrechnung Behaim-Globus, S. 168--170

3. 1489, Febr. 11 — März 11.

Item 12 guldin lanndswerung fur ainen codice auf pirgamen gedruckt, durch H. Tucher erkaufft vnd in gmeiner statt liberey getan. (Jahrr. V, 1488, Fr. XIII).

4. 1491, Febr. 16 — März 16.

Item 9 gulden lanndswerung dem gerichtschreiber zu Werde fur rubriciren etlicher bücher in gemainer statt lieberey gehörnde. (Jahrreg. V, 1490, Fr. XIII.)

5. 1491, Febr. 16 — März 16.

Item 30 gulden lanndswerung für etliche bücher in vnser lieberey. (Ibid.)

6. 1492, April 4 — 25.

Item 7 gulden lanndswerung 4 sl. dem Käppner fur 10 bücher einzepinden in die lieberey. (Jahrreg. V, 1492, Fr. I.)

## IX.

Die Ausgaben der Losunger auf M. Behaims ›Mappa mundi‹ 1494 und 1510<sup>1)</sup>.

1. 1494, August 20 — Septemb. 17.

Burgermeister her Vlman Stromer vnd Andres Tucher IVa post Sebaldi.

Außgeben in diser frag.

Summa 28 gulden landswerung 83 lb. nov. 17 sl. 4 hl. mitsampt den 24 fl. 5 lb. nov. 9 sl. 2 hl. fur den apffel der mappa mundi, so her Mertin Peham zugericht hat. (Jahrreg. V, 1494, Fr. VII.)

2. Rechnung Georg Holzschuhers hierüber.

Expenß - 1494 adi 26 Augst in Nürenberck - Expenß.

Hernach stett, was ich Jorg Holtzschucher ausgeben hab, den apffel oder mapa mundy in die runden einer kugel gleich, auch vmb die getruckten mapa in die kantzley zu machen, mallen vnd aller vncost, aus wefelch meiner hern der loßunger; die dan

<sup>1)</sup> Cf. Ghillany, Martin Behaim, p. 72 ff.

her Merten Beham meinen hern eim erbern ratt zu letze hinter im verlaßen hatt, die kunst vnd müe seinthalb daran gelegt etc.:

Item erstlich dem Glockenthon maller <sup>1)</sup> von der kugel gegeben zu maln; ist pey 15 wochen darvber ganen (!), fl. 14, seim weib fl. 1, facitt . . . . . fl. 15. lb. —. dn. —.

Item zalt von eim leimen patron <sup>2)</sup> gein Kalperger zu fürn 28 dn., darvber solt man ein große kugel gemacht haben; mer vmb plahen zu der ersten kugel 21 dn.; mer vmb wein vnd pir, prot vnd anders ausgeben dem maler zu mittag, dieweil er am apfel malt, auch zu zeitten dem Peham, vnd prot, darmit man den apfel abrieb vnd schon macht zu mermaln fl. 1. lb. 1. dn. 16; mer dem Gagenhart zu schriben von einer schrift 16 dn.; facitt allerley vncost . . . . . fl. 1. lb. 3. dn. 21.

Item so zalt ich dem Glockengiße vmb den furn, den Kalperger zerprochen hatt, solt Kalperger ein große kugel darvber gemacht haben, wede ding durch N. Großen vnd M. Peham; datum <sup>3)</sup> im. . . . . fl. 2. lb. —. dn. —.

Item so zalt ich vmb ein weißen parchat, der vmb die kugel gemacht ist, 80 dn.; mer vmb ein lideras Futter vber die kugel, dardurch sie nicht westib <sup>4)</sup>, kost 3 lb. 20 dn.; mer zalt ich dem schloße vmb die zwen eisera reif, darina die kugel umbget, 4 lb. 6 dn.; mer dem schreiner vmb den hülzen fus, darauf die kugel stett, 4 lb. 6 dn.; facitt allerley ausgeben  
fl. 1. lb. 6. dn. 10.

Item so zalt ich her Merten Beham vmb ein getruckte mapa mundy, da die gantz welt ina wegriffen ist, die da wol dint zu dem apfel <sup>5)</sup> vnd in die kantzley gehenckt wirt, kost 1 fl. 3 lb.; mer kost sie zu maln 1 fl.; mer zu fütern vnd leima 5 lb. 10 dn.; mer dem schreiner in ram vnd zwue taffel gemacht 1 fl.; mer dem Starch maller von disen hulzen tafeln zu maln, 4 lb. 6 dn.; facit. . . . . fl. 4. lb. 4. dn. 6.

<sup>1)</sup> Georg Glockendon, Illuminist. Cf. Lochner-Neudörfer, Nachrichten 140 ff.

<sup>2)</sup> Form aus Thon oder Lehm.

<sup>3)</sup> Im Original: dt.

<sup>4)</sup> damit sie nicht bestäubt werde.

<sup>5)</sup> Nach Peschel, Geschichte der Erdkunde, p. 199, Anm. 3, lag dem M. Behaim für seinen Globus eine, wol von ihm selbst verbesserte Copie der genuesischen Weltkarte im Palazzo Pitti de 1447 vor. Die Vorlage ist leider spurlos verschwunden. Sie war noch 1532 durch den Nürnberger Mathematiker Hans Schöner erneut worden. (Cf. unten X, 14.)

Item so ist dem Kalperger das machlon von der kugel nicht wezalt, fodert 3 fl.; dargegen ist er schuldig die plahen von dem alten zelt, vber den schon prunen geprauchet ward; solt er die gros kugel ausgemacht haben; auch so hatt er den patron oder furn zerprochen, da man dem Glockengißeßer 2 fl. vmb must geben; auch sagt er her Merten zu, er solt in die kunst kosmografia lerna oder das austein der kugel, so wolt er dieweil ander kugel machen.

Summa fl. 24. lb. 5. dn. 25.

---

3. 1510, Oktober 16 — Novemb. 14.

Item 9 gulden 1 lb. nov. 10 hl. fur einen großen meßen rinck vmb die mappa. (Jahrreg. V, 1510, Fr. IX.)

---

## X.

Auf die Librei bezügliche Ausgaben der Losunger und Ratsverlässe von 1502 bis 1538.

1. 1502, April 27 — Mai 25.

Item 20 fl. Conrado Celt(en) vmb sein mue mit beschreibung vnsrer stat vnd irs herkomens <sup>1)</sup> gehabt. (Jahrreg. V, 1502, Fr. III.) <sup>2)</sup>

2. 1502, Dez. 7 — 1503, Jänner 4.

Item 5 lb. nov. 9 sl. 4 hl. fur 3 tucher in die lieberey vber die pucher ze decken. (Ibid. 1502, Fr. XI.)

3. 1503, Okt. 4 — Nov. 1.

Item . . . 4 fl. 20 dn. fur tucher auf die pucher in die liberey. (Ibid. 1503, Fr. VIII.)

4. 1507, Febr. 17 — März 17.

Item 8 gulden landswerung her Anthon Tetzal, die er fur Heinrich Deychlers seligen coronica hott außgeben. <sup>3)</sup> (Ibid. 1506, Fr. XIII.)

---

<sup>1)</sup> C. Celtes: De origine, situ, moribus et institutis Norimbergensibus. 1502.

<sup>2)</sup> C<sup>h</sup> Anz. f. Kunde der Vorz., 1860, Sp. 92.

<sup>3)</sup> Cf. Städtechron. XI, 535 ff.

## 5. 1512 Juni 9 — Juli 7.

Item 3 gulden fur ein puch eins triumfs kaiser Maximilianus einreytens zu Prüßel geschehen, von den vormunden Sebald Talners erkaufft. (Ibid. 1512, Fr. IV.)

## 6. 1514, Sept. 6 — Okt. 4.

Item 3 lb. nov. 15 sl. fur etliche gestolne pucher vnd meßene puchstaben. (Ibid. 1514, Fr. VII.)

## 7. 1519, März 9 — April 6.

Item 25 gulden fur ein mappa vnserer lantschafft, nemlich 12 fl. Erhart Etzlaub <sup>1)</sup>, dieselb außzetailen, vnd 13 fl. Michl Grafen, dieselben auf permet zu malen. (Jahrreg. VI, 1518, Fr. XIII.)

## 8. 1522, April 2 — 23.

Item 20 gulden nov. Schoner briester zu einer erung, das er gmainer stat ein puch, »Theolica planetarum« genant, durch ine gemacht, geschenckt hat <sup>2)</sup>. (Jahrreg. VI, 1522, Fr. I.)

## 9. 1527, Juni 19 — Juli 17.

Item 36 gulden Rhein. N. Preußén fur ein puch von vill geschichten vnd lob der stat Nurmberg, einem erbern rat geschenckt <sup>3)</sup>. (Ibid. 1527, Fr. IV.)

## 10. 1531, April 12 — Mai 10.

Item 3 gulden Rhein. Johann Petreo <sup>4)</sup> fur drey Codices. (Ibid. 1531, Fr. II.)

<sup>1)</sup> Cf. Lochner-Neudörfer, Nachrichten, 172.

<sup>2)</sup> Hiezu gehört nachstehender Ratsverlaß: Item herrn Johann Schöner priester von Bamberg gegen dem zugeschriben vnd geschenckten tractat vnd instrumenten in der kunst des gestirns soll man mit zwaintzig gulden vereren. Herr Wilbolt Birckhaimer. Actum quinta post Judica (1522). (Ratsbuch XII, f. 66r.). — Johann Schöner, seit 1526 bis 1546 Lehrer der Mathematik am Aegidianum zu Nürnberg, widmete dem Rate sein 1522 gedrucktes Werk „Aequatorii astronomici omnium fere uranicorum theorematum explanatorum canones.“ Doppelmayr, Nachricht von den Nürnbergischen Mathematicis etc. p. 46. Ghillany, M. Behaim, p. 65 ff. und Anm. 34.

<sup>3)</sup> Hiezu folgender Ratsverlaß: Item alls Jacob Preuß von Ellwanngen eynen erbern rath mit eynem buech, dorin ein ratschlag begriffen, wie dem Turcken abzuprechen vnd mit kriegén zu begegenen, was auch sunst zue der belegerung fur artlorey vnd in kriegsvbungen zu geprauchen sey, welichs buech er eynem rath dedicirt, ist derselbig Preuß dagegen mit 36 guldin vereret. Per herr Hannsen Ebner. (Sexta 21 Junii [1527]). (Ratsb. XIV, f. 24a.)

<sup>4)</sup> Der gelehrte Drucker von G. Haloander's Ausgabe des Corpus juris. Der Codex war 1530 erschienen. Cf. O. Hase: Die Koberger, p. 180 ff.

11. 1531, Dez. 20 — 1532 Jan. 17.

Item 2 gulden Rhein. zu trinckgelt von der mappa, die der Eck von Wirtzburg vnsern herren geschenckt hot <sup>1)</sup>. (Ibid. 1531, Fr. XI.)

12. 1532, Febr. 14 — März 13.

Item 40 gulden an gold Ebano Heßo fur ein vererung vmb ettliche carmina von Nurmberg gemacht <sup>2)</sup>. (Ibid. 1531, Fr. XIII.)

13. 1532, Mai 29 — Juni 26.

Item 15 gulden an gold Vincentzen Obsepeum zu Onolz-pach fur ein liebung von wegen eins kriechischen puchleins einem rat geschenckt <sup>3)</sup>. (Ibid. 1532, Fr. IV.)

14. 1532, Aug. 21 — Sept. 18.

Item 10 gulden Rhein. M. Hanns Schoner pro ein liebung fur 1 mappa in die cantzley vnd die alt verneut. (Ibid. 1532, Fr. VIII.)

15. 1533, Sept. 3 — Okt. 1.

Item 6 gulden H. Schöner fur ein liebung von wegen eins puchleins, geometria anzaigent, einem rat geschenck <sup>4)</sup>. (Ibid. 1533, Fr. VII.)

<sup>1)</sup> Hiezu der Ratsverlaß: Nachdem Hans Eck von Wurtzburg meinen herren ein schone große kugel oder globum geschenckt hat, den Hans Seyler seliger nach seinem tode verlaßen, ist erteilt, ime von raths wegen ein dancksagung zu thun mit dem anhang, das ein rath solche vererung gegen ime vnd den seinen in freuntschafft erkennen wolle. Man soll auch seine diener, so die kugel bringen, mit 2 fl. in gold vereren. (Montag 15. Januarii [1531]). Per burgermeister junior. (Ratsb. XV, f. 241r). Johann Eck war damals Kaplan zu Sct. Jakob. (Ibid. f. 250a).

<sup>2)</sup> Hiezu der Ratsverlaß: Eobano Heßo dem poeten ist vf sein anzeigen der thewerung vnd schulden, darinn er steckt, vnd das er auch meine herren mit einem buchlein, darinn er die gelegenheit Nurmberg beschrieben, verert hat, erteylt, ime 40 fl. zu schencken vnd darzu alle sein schuld, die er noch in die losungstuben schuldig ist, nachzulaßen. Actum dinstag 20 Februarii 1532 per loßunghern. (Ratsb. XV, f. 249r). — Gemeint ist des Eobanus Hefsus Dichtung: „Urbs Noriberga carmine heroico illustrata“, 1532.

<sup>3)</sup> Hiezu der Ratsverlaß: Vincencium Obsopeum soll man mit 16 fl. vereren fur das krichisch buch, so er transferirt vnd in druck geben, einem rath dedicirt hat. (Freitag, 24 Maii 1532). Per Laz. Spengler. (Ratsbuch XVI, f. 11a). — Vinc. Obsopaeus, damals Schulrektor zu Ansbach, edirte 1531 „Xenophontis Symposium et compendiosa explicatio in errores Ulyssis Odysseae Homericæ.“ Will., Gel.-Lex. III, 50 und VII, 44 ff.

<sup>4)</sup> Ratsverlaß: Herr Hansen Schöner soll man von wegen der gedruckten bucher Joannis de Monte regio, die er meinen hern dedicirt hat, mit 6 fl. vereren. Actum donerstag, 4. Sept. 1533. Per losunghern. (Rats-

16. 1534, Juli 29 — Aug. 26.

Item 10 gulden Rhein. Paulus Lautensack fur etlich schriftten, die außlegung hailiger schrift betreffend <sup>1)</sup>. (Ibid. 1534, Fr. VI.)

17. 1537, Nov. 14 — Dez. 12.

Item 10 gulden einem frembden furmschneider von Augspurg fur ein gedruckten kayserlicher majestät stammen, damit er ein erbaren rath verert, ime wider zur vererung darfur geben. (Jahrreg. VII, 1537, Fr. X).

18. 1538, Nov. 12.

Als maister Joachim Camermaister die griechischen comentaria Theonis Alexandrini in Ptolomeum, die er justificirt vnd ein rath dedicirt, zugeschickt vnd ein rath damit verehrt, hat ime ein rath dagegen 24 fl. goldd verehren vnd daneben ein danckprieflin schreiben laßen <sup>2)</sup>.

---

buch XVI, f. 104a). J. Schöner dedicierte dem Rate seine Ausgabe von: Jo. de Regio Monte, de triangulis omnimodis libri V: 1533. Will, l. c. VIII, 118.

<sup>1)</sup> Ratsverlässe: a) Paulus Lautensack solle man vmb sein figuren, die man zw eines rats handten nemen solle, zehenn gulden zu einer vererung schencken. Per hern Sebastian Gros. (24 Aprillen [1534]).

b) Paulus Lautensack soll man vmb das gemeld einem rat abermals zugestellt noch mit zehenn gulden vereren, vnd ime sagen, das er mit diser narrweyß nit vmbgee, auch nit wider kume; ein rat woll ime nichts mer geben. Per Jorgenn Gewder (30. Julii). — (Ratsbuch XVI, f. 141r und 166a). Cf. Baader, Beiträge I, 39.

Ueber den Schwärmer Paulus Lautensack, der, seiner Profession nach ein Maler, von Bamberg nach Nürnberg kam und dort zwischen 1524 und 1528 das Bürgerrecht erlangte, vergleiche J. G. Zeltner, Schediasma de Pauli Lautensack Fanatici Nor. fatis et placitis, cui accessit Jo. Schwanhauseri ad eundem epistola de S. Coena et Majestate Christi. Altd. 1716. 4. und G. A. Will, Nürnbergisches Gelehrten-Lexikon, II. Teil, S. 411. Er wurde beschuldigt, dafs er an der wirklichen Gegenwart des Leibes und Blutes Christi im Abendmahl zweifle, was seinen Gevatter, Joh. Schwanhauser, der einige Zeit lang Prediger bei St. Katharina in Nürnberg war, veranlafste, 1528 ein erbauliches Schreiben über das Abendmahl Christi an ihn zu richten. Durch allzueifriges und unzeitiges Lesen der Offenbarung Johannis geriet er auf allerlei wunderliche Einfälle, malte immer nur apokalyptische Figuren und lehrte besonders von der heil. Dreifaltigkeit und den Geistern so lächerliches Zeug, dafs der Rat 1539 sein sogenanntes Bildbüchlein verbot und, weil sich seine Schwärmerei immer steigerte, ihn 1542 aus der Stadt verwies. Er ist aber später, wahrscheinlich heimlich, nach Nürnberg zurückgekehrt; denn er starb daselbst 1558 im hohen Alter von 80 Jahren. Seine Schriften sind erst nach seinem Tode von Val. Weigel gesammelt und im Jahre 1619 zu Frankfurt a. M. von einem Anonymus herausgegeben worden.

<sup>2)</sup> Joachim Camerarius, der ältere, der berühmte Gelehrte und Humanist, wurde bekanntlich von Philipp Melanchthon zugleich mit seinen Freun-